

Eben so, wie glazierter Thon, wurden auch farbige, in Formen gegoffene Glaspasten als Einlagen verwendet und mittels Gypsmörtels in Stein eingebettet. In dieser Art finden sich Inschriftzeichen und Thierfiguren hergestellt.

Sehr merkwürdig erscheint die Verzierung der Säulen in der Frauenwohnung. Der wahrscheinlich aus Holz bestehende Kern der Stützen war durch grün glazirte Ringstücke nach Art von Rohrbündeln ummantelt. Lotosblüthen und Knospen auf roth glazirtem Grunde umwanden Guirlanden gleich den Schaft. Das Berliner Museum besitzt Bruchstücke von gerippten, grün und gelb glazirten Palmschäften; am Ende der Ringstücke befinden sich Falze, vermuthlich für Bronzeringe zur Verbindung der einzelnen Trommeln. Die Reste eines Palmblätter-Kapitells zeigen als Grund zwischen den Blattrippen eingelegte blaue Glaspasten. Die Formstücke für Bauzwecke sind übrigens von geringeren Abmessungen, als sie unsere Zeit herstellt. Der Grund hierfür liegt zum Theile auch in der mangelhaften Bildsamkeit des Materials. Dagegen stehen Schmelz und Farbenfrische der Glasuren unübertroffen da; ja sie erreichen fast den Glanz und die Leuchtkraft farbiger Gläser, wie wir Aehnliches nur an den persischen Mosaik-Fliesen des XVI. Jahrhunderts wiederfinden.

Fig. 5.



Figur eines Gefangenen
aus Tell-el-Jehudijeh
aus glazirtem Thon ⁴⁾.
(XII. Jahrh. vor Chr.)

ab; in anderen Fällen sind die farbigen Einzelheiten besonders eingesetzt. Am einfachsten sind Fliesen mit eingetiefter Zeichnung oder Namenszügen (*Ramses III.*)

⁴⁾ Facf.-Repr. nach: *Gaz. des beaux arts*, XXXVI, 3. Per., Bd. 12 (1894), S. 57.

⁵⁾ Siehe: BRUGSCH-BEY, E. *Recueil de travaux rel. à la philolog. et à l'archéolog. Egypt. et Assyri.* Bd. 8 (1886), S. 1 ff.

⁶⁾ Die genauesten Berichte über die Technik giebt HAYTER LEWIS in: *Transact. of the soc. of biblical archeol.*, Bd. II, Jan. 1881, S. 177 ff. — Vergl. auch: BIRCH, S. *History of ancient pottery etc.* London 1858. (Neue Ausg. 1873.) S. 49. — GAYET, A. *Le rôle des faïences dans l'archit. Egypt.* *Gaz. des beaux-arts*, a. a. O., S. 55.